

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Reckendorf am
17.06.2020**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters
 - 1.1. Ortssprecherwahl Laimbach
 - 1.2. Ortseinsicht Hauptstraße mit dem Straßenbauamt am 18.05.2020
 - 1.3. Wahl des VG Gemeinschaftsvorsitzenden und seines Stellvertreters am 25.05.2020
 - 1.4. Ferienprogramm abgesagt
 - 1.5. Mopeds und Motorräder im Wald
2. Thermische Klärschlamm Entsorgung im Landkreis Bamberg; Klärschlamm Trocknungsanlage der Regionalwerke Bamberg GmbH; Grundsatzentscheidung über Teilnahme der Gemeinde Reckendorf
3. Gasversorgung Schülerhort
4. Nahwärmenetz
5. Gewährung eines Kulturförderzuschusses für den Männer - Gesangverein Liederhort Reckendorf
6. Bekanntgabe der neuen Sitzungstermine
7. Bestellung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten
8. Bestellung eines Behindertenbeauftragten
9. Arbeitsweise des Planungs- und Umsetzungsausschusses
10. Klausurtagung
11. Weiteres Vorgehen KDK
12. Bahnhofstraße 4, Posteingänge
13. Markt Rattelsdorf; Aufstellung des Bebauungsplanes "Bromberg"; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB
14. Markt Rattelsdorf; Aufstellung des Bebauungsplanes "Hergeten III"; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB
15. Gemeinde Gerach; Erlass einer Einbeziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB
16. Bahnhofstraße; Anlage von Engstellen

17. Sanierung Feldkreuze, Zurückstellung der Vergaben
18. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO
 - 18.1. Achtsamkeit bezüglich der Zweikrafträder im Wald
 - 18.2. Straßenüberflutung bei Starkregen an den Schienen Bahnübergang Eduard-Wagner-Ring
 - 18.3. Verkauf Bahnhofstraße 4, möglicher Abriss
 - 18.4. Klarstellung der Aussage aus der Mai-Sitzung bezüglich des Verhältnisses der damaligen Jugendbeauftragten

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Manfred Deinlein die Sitzung des des Gemeinderates Reckendorf. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 08.06.2020 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 21.04.2020 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gilt somit als genehmigt und anerkannt.

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters

1.1. Ortssprecherwahl Laimbach

Bei der Ortssprecherwahl Laimbach/Manndorf wurde Herr Markus Höfler gewählt. Erster Bürgermeister Deinlein gratulierte ihm und begrüßte ihn zur Gemeinderatssitzung.

1.2. Ortseinsicht Hauptstraße mit dem Straßenbauamt am 18.05.2020

Es fand ein Termin mit dem Straßenbauamt und dem Ingenieurbüro Strunz am 18.05.2020 statt.

Anwesend waren:

Frau Katrin Roth, Vizepräsidentin StraBA
Herr Günther Raab, Sachgebietsleiter StraBA
Christian Strunz, IB Strunz
Ingo Jacobsen, FB-Leiter, IB Strunz
Christan Günthner, Bauamtsleiter
Manfred Deinlein

Besichtigt wurde die Hauptstraße auf Höhe der Anwesen Weinstube Gundelsheimer, Schleelein, Merzbacher, Groh, Zürl, Martin.

Einvernehmliches Ziel aller Beteiligten ist ein Gehsteig in Rollator- oder Kinderwagenbreite 1,10 m auf einer Seite.

Laut Frau Roth wird dies im Ministerium seitens Herrn Weiwadls sehr wohlwollend gesehen, es muss aber machbar sein.

IB Strunz soll – zunächst - eine Konzeptskizze erstellen. Dies soll dann besprochen werden. Vor der Umsetzung soll die Planung auf der Straße aufgemalt, vielleicht auch mit Baken abgestellt werden, um das Verhalten der Pkw und Lkw festzustellen. Denkbar ist eine Reduktion der Fahrbahnbreite auf mindestens 5,50 m.

IB Strunz wird zunächst ein Angebot für diese Planung erstellen und uns zusenden. Nach Vergabe wird die Planung erstellt. Dann erfolgt eine Besprechung und die Umsetzung, s.o.

1.3. Wahl des VG Gemeinschaftsvorsitzenden und seines Stellvertreters am 25.05.2020

Am 25.05.2020 fand im Rahmen der konstituierenden Sitzung der VG Gemeinschaftsversammlung die Wahl des VG Vorsitzenden und seines Stellvertreters statt. Gewählt wurde Baunachs Erster Bürgermeister Tobias Roppelt als VG Vorsitzender. Ronny Beck, Erster Bürgermeister aus Lauter, wurde sein Stellvertreter.

Eine Entschädigungssatzung wurde beschlossen, wonach der Vorsitzende 750 €, sein Vertreter 200 € als monatliche Pauschale erhält.

Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses bestimmt wurde aus Reckendorf Gemeinderat Markus Sippel.

1.4. Ferienprogramm abgesagt

Seit dem 30.05.2020 dürfen Einrichtungen der Jugendarbeit wieder unter Einhaltung von Hygienevorschriften und mit angepassten Angeboten öffnen.

Die Mitarbeiter von JAM sind jetzt gerade dabei Hygienekonzepte zu entwickeln und alle Vorbereitungen zu treffen, um die Treffs wieder öffnen zu können.

Welche Treffs und in welchem Umfang geöffnet werden können, muss noch geprüft werden. Für nächste Woche ist nun erstmal ein Treffen mit Kollegen aus der städtischen Jugendarbeit und anderen JAM-Gemeinden angesetzt, um ein gemeinsames Rahmenhygienekonzept aufzustellen. Aktuell wird davon ausgegangen, dass eine Öffnung vor den Sommerferien möglich ist, allerdings kann noch kein Datum festgelegt werden.

Gemeinderätin und Jugendbeauftragte Schmitt erklärte, dass das Ferienprogramm seitens JAM leider abgesagt werden musste und bat die Vereine darum, ein Programm für die Kinder aufzustellen, da Unterstützung bei der Betreuung der Kinder gebraucht werde. Gemeinderätin Schmitt wird alle Angebote der Vereine koordinieren.

1.5. Mopeds und Motorräder im Wald

In den vergangenen Wochen wurde wiederholt beobachtet, dass mit Mofa und Moped quer durch den Wald gefahren wird.

Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass der Wald zwar grundsätzlich frei betreten werden darf; wildes Befahren ist allerdings untersagt. Bei weiteren Zuwiderhandlungen ist mit Strafanzeige zu rechnen.

2. Thermische Klärschlamm Entsorgung im Landkreis Bamberg; Klärschlamm Trocknungsanlage der Regionalwerke Bamberg GmbH; Grundsatzentscheidung über Teilnahme der Gemeinde Reckendorf

Die Mitglieder des Gemeinderats haben mit der Sitzungsladung folgenden Sachverhalt in Kopie erhalten:

„Es wird inhaltlich auf das Schreiben der Regionalwerke Bamberg GmbH vom 19. Mai 2020 in der Anlage verwiesen. Es muss nun entschieden werden, ob die Gemeinde Reckendorf ihren Klärschlamm langfristig der Trocknungsanlage der Regionalwerke Bamberg GmbH zur Verfügung stellen möchte.

Grundsätzlich sollte diese Lösung der thermischen Verwertung in Erwägung gezogen werden, da die Kosten für die landwirtschaftliche Ausbringung zukünftig durch Verschärfungen im Düngerechts- bzw. Wasserrecht sicherlich steigen werden.

Zu beachten ist aber auch, dass ein Transport von Reckendorf zur Anlage in Strullendorf in den genannten Kosten nicht enthalten ist, dies müsste noch zusätzlich geleistet werden.“

Auf die Frage, ob dauerhafte Verträge mit den Landwirten bestünden, erklärte Erster Bürgermeister Deinlein, dass dies nicht der Fall sei. Der Stapelbehälter müsse lediglich zwischengepresst werden. Diese Arbeiten würden dann ausgeschrieben werden.

Da die Teilnahme an der Klärschlammverwertung erst ab dem 3. Quartal 2021 erfolgen soll, wurde erklärt, dass bis dahin wie bisher mit dem Klärschlamm verfahren werden solle.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, er habe eine Abfrage bei verschiedenen Gemeinden im Landkreis Bamberg und Hassberge abgefragt. Es gäbe nur die Alternativen

- Kompostierung und auf gemeindlichen Feldern ausbringen
- Auf Äckern ausbringen
- Verbrennen

Die Kosten für eine Verbrennung lägen beim 1 ½ fachen gegenüber einer Ausbringung auf den Äckern. Gemeinderat Demling verwies darauf, dass die Klärschlamm Entsorgung nur 10% der Gesamtkosten einer Kläranlage ausmache.

Die schon für die Aprilsitzung des Gemeinderats erstellte Kostengegenüberstellung der verschiedenen Alternativen soll für die Juli Sitzung an die Mitglieder des Gemeinderats noch einmal verschickt werden.

Beschluss: 14 : 0

Die Gemeinde Reckendorf wird sich am Konzept der thermischen Klärschlammverwertung der Regionalwerke Bamberg GmbH gemäß des Schreibens vom 19.05.2020 beteiligen.

3. Gasversorgung Schülerhort

In der Sitzung vom 21.04.2020 wurde über die Gasversorgung für den Schülerhort „Geracher Weg“ und über eine Erneuerung der Heizungsanlage diskutiert. Es wurde auch über eine dezentrale Gasversorgung evtl. mit den Anwohnern nachgedacht. Die Anschreiben dazu sind heute verschickt worden, bis zum 15.07.2020 werden die Rückmeldungen dazu erwartet. Der Gasversorger Primagas würde den Tank und die Leitungen dazu installieren. In der Juli Sitzung wird darüber weiter beraten.

4. Nahwärmenetz

Es wurde über Nahwärme für die Hauptstraße und den gesamten Ort nachgedacht. Erster Bürgermeister Deinlein informierte, dass das Interesse an Naturstrom eher mäßig gewesen sei.

5. Gewährung eines Kulturförderzuschusses für den Männer - Gesangverein Liederhort Reckendorf

Der Männergesangverein Liederhort Reckendorf beantragte mit Schreiben vom 17.04.2020 die Gewährung eines Kulturförderzuschusses für 2020.

Dem Männergesangverein Liederhort wurde in den letzten Jahren einen Zuschuss in Höhe von 150,00 € gewährt.

Beschluss: 14 : 0

Der Männergesangverein Liederhort erhält für 2020 einen Kulturförderzuschuss in Höhe von 150,00 €.

6. Bekanntgabe der neuen Sitzungstermine

Der Vorsitzende informierte über die künftigen Sitzungstermine, der Bauausschuss Juli entfällt. Die Schriftführerin Bayerlein informierte, dass alle Sitzungstermine stundenaktuell auf der Internetseite und im Ratsinformationssystem eingegeben werden und einsehbar sind.

7. Bestellung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten

Die Mitglieder des Gemeinderats Reckendorf haben mit der Sitzungsladung den folgenden Sachverhalt zur Kenntnis in Kopie erhalten:

„Auf dem Weg zur Nachhaltigen Kommune

Umwelt & Nachhaltigkeit

Für Umwelt-, Natur- und Tierschutz engagieren sich bereits seit mehreren Jahren in Reckendorf viele Ehrenamtliche.

Ein Team „Umweltgruppe Reckendorf“ hat sich bereits sehr stark engagiert, insbesondere den Dorfplatz am Kriegerdenkmal mit Frühlingsblühern ergänzt und betreibt den Gemeinschaftsgarten am Rathaus mit großem Erfolg.

Diese Entwicklung möchte die Gemeinde Reckendorf fördern und weitergestalten mit einem Ehrenamtlichen Nachhaltigkeitsbeauftragten der Gemeinde Reckendorf

Tätigkeitsfelder und Aufgaben

- Vermittler zwischen den Bürgern und städtischen Ämtern, Einrichtungen und Betrieben in Angelegenheiten der Nachhaltigkeit.
- Pflege von Kontakten zu anderen Nachhaltigkeitsgruppen und -verbänden.
- Pflege von Kontakten zu Nachhaltigkeitsbeauftragten der Nachbarkommunen und des Kreises.
- Wahrnehmung von Aufgaben bei nachhaltigkeitsrelevanten öffentlichen Terminen
- Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für die Entwicklung ländlicher Räume bekannt machen und auf deren Bedeutung hinweisen“

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass sich der ehemalige Gemeinderat Thomas Stößel, der auch in der Fair Trade Gruppe ist, bereit erklärt habe, das Amt auszuüben und schlug ihn daher vor.

Beschluss: 14 : 0

Zum Nachhaltigkeitsbeauftragten der Gemeinde Reckendorf wird für die Wahlperiode 2020-2026 Herr Thomas Stößel benannt.

8. Bestellung eines Behindertenbeauftragten

Der in der konstituierenden Sitzung benannte Behindertenbeauftragte Andreas Knab habe erklärt, dass er das Amt nicht annehmen wolle. Daher bat Erster Bürgermeister Deinlein um Vorschläge für dieses Amt.

Gemeinderat Demling schlug den ehemaligen Gemeinderat Badura dafür vor. Dieser sei in seiner Firma Vertrauensmann für behinderte Personen und gut für das Amt geeignet. Er hat dies auch schon in der Wahlperiode - 2014 gut gemacht und ist auch aus eigener familiärer Erfahrung mit den Umständen einer Behinderung vertraut.

Gemeinderat Pförsch schlug Sigi Kieling vor, der engagierter Vorstand des VDK ist. Gemeinderat Wahl verlas ein Schreiben Herrn Kielings, wonach dieser erklärt, er hätte das Amt übernommen, wenn kein anderer es hätte machen wollen. Er wolle nicht gegen einen anderen geeigneten Kandidaten antreten.

Beschluss: 11 : 3

Die Gemeinde Reckendorf bestellt Herrn Falko Badura zum Behindertenbeauftragten für die Wahlperiode 2020-2026.

9. Arbeitsweise des Planungs- und Umsetzungsausschusses

Es wurde über den Termin für die erste Sitzung des Planungs- und Umsetzungsausschusses beraten.

Gemeinderat Pförsch verließ den Sitzungssaal um 18.45 Uhr.

Festgesetzt wurde Mittwoch, 15.07.2020. Die Verwaltung soll offiziell dafür laden. Eine Liste der bislang zu klärenden Sachverhalte wurde durch Gemeinderat Menzel verteilt.

Gemeinderat Pförsch betrat den Sitzungssaal um 18.45 Uhr.

10. Klausurtagung

Am Freitag 26.06.2020 findet in der Synagoge ein Treffen statt, bei dem die Themen für eine Klausurtagung erörtert werden sollen. Frau Fronik von der Hans-Seidel-Stiftung bietet keine Seminare an, Fr. Stöber, die ehemalige 2. Bürgermeisterin der Stadt Lauf, jetzt Friedrich-Ebert-Stiftung, hatte für die Moderation zugesagt. Sie hatte auch die Klausurtagung in der vergangenen Wahlperiode begleitet.

11. Weiteres Vorgehen KDK

Am Donnerstag, 25.06.2020 findet ab 16.30 Uhr der Spaziergang durch Reckendorf zu denkmalrelevanten Gebäuden statt. Hierzu werden Corona-bedingt nicht mehr als 10 Teilnehmer teilnehmen, nämlich Herr Dr. Gunzelmann, Fr. Reichert mit Herrn Jost, Fr. Waschka, Heimatpfleger Etterer, Fr. Werthmann Büro Valier, Geschäftsstellenleiter Günthner, Flüchtlingsbeauftragter Kuhn und 2. Bürgermeister Baum anwesend sein. Wer ein relevantes Gebäude hat, kann sich wegen eines möglichen Besichtigungstermins melden. Es soll für jedes Gebäude eine Kartei erstellt werden, dies stelle zugleich die erste Stufe des Kommunalen Denkmalkonzeptes dar.

12. Bahnhofstraße 4, Posteingänge

Der Vorsitzende informierte über die zur Sitzungsladung versandten Schreiben zu einem möglichen Abriss des Gebäudes Bahnhofstraße 4. Eine Denkmaleigenschaft hierfür scheint nicht zu bestehen. Die Gemeinde hatte auf die Voranfrage bezüglich eines möglichen Abrisses und Neubaus reagiert. Der Entwurf des Neubaus hatte die alten Formen aufgenommen bei Gebäudevolumen, Dachform und Fenstern und war gefälliger als das bisherige Gebäude. In einem Zeitungsbericht stand nun etwas von gemeindlichem Widerstand, eine Bürgerinitiative wurde gegründet, diese hat eine Unterschriftenliste initiiert und vorgelegt. Die Beschlusslage sei klar, so der Vorsitzende. Die Gemeinde befinde sich in einem Zwiespalt zwischen Erhalt historischer Bausubstanz und Belebung des Altortes; auch an dieser Stelle drohe Leerstand. Deswegen hatte sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit für den Neubau an dieser Stelle ausgesprochen, der den Abriss voraussetzt.

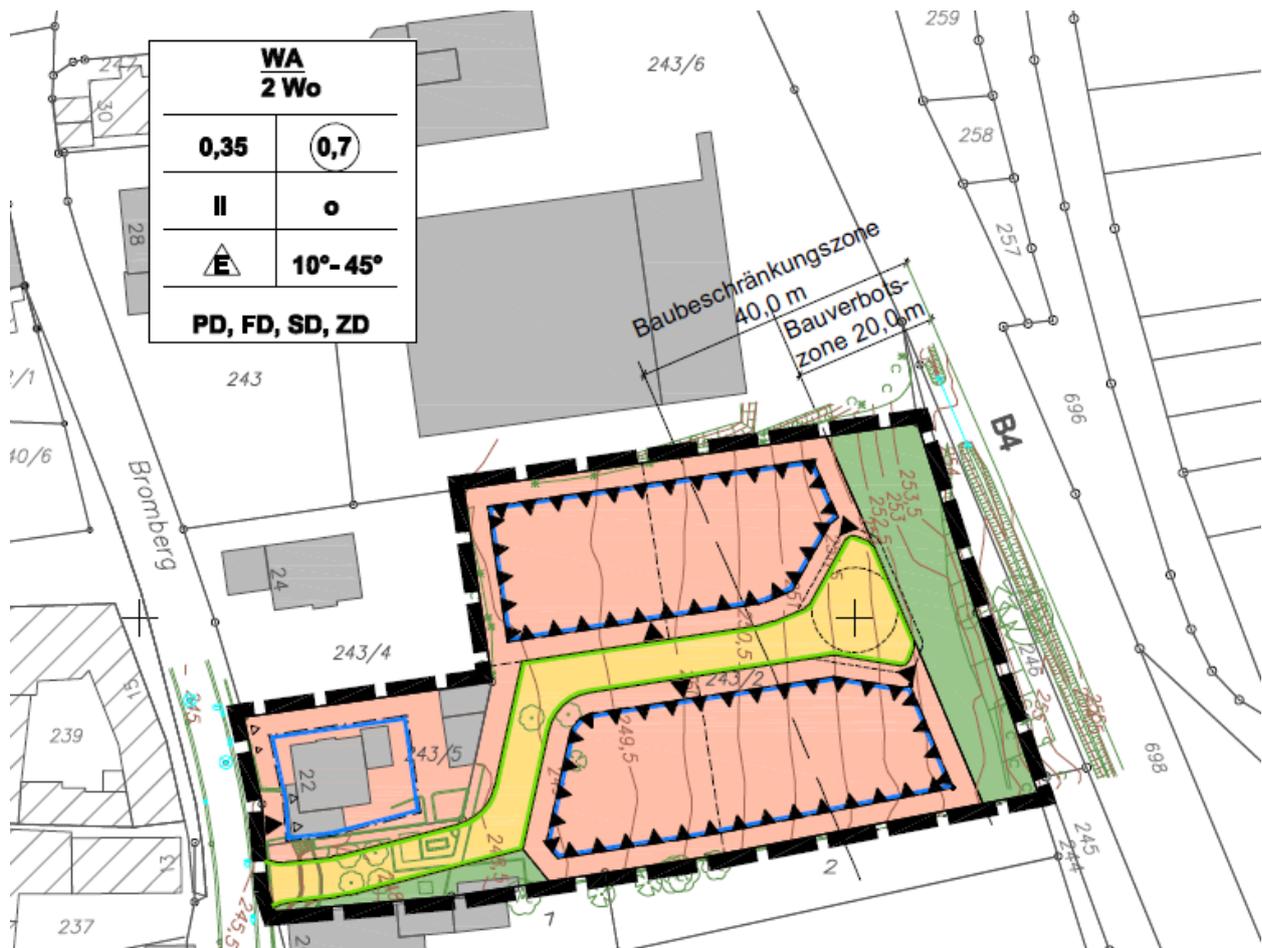
Das Landesdenkmalamt hat sich das Gebäude bereits 2x angesehen und festgestellt, dass zunächst gar keine Denkmaleigenschaften festzustellen seien, danach hatten die Mitarbeiter mit Vorbehalten signalisiert, dass vielleicht doch Zuschüsse aus der Denkmalförderung möglich wären.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, man rette ein Haus nicht deswegen, weil einmal darin Juden, Moslem oder Christen gewohnt haben sollen. Bislang besteht in der Gemeinde ein positives Näheverhältnis zur jüdischen Vergangenheit, die viel Positives in Reckendorf hinterlassen habe, wie die Altweibermühle und die Nathan und Rosa Walther'sche Stiftung mit, einem der ersten Kindergärten in der Umgebung. Viele Juden – wie auch Mitglieder anderer Religionen – sind vorwiegend aus wirtschaftlichen Gründen ausgewandert und haben sich in den USA eine gute Existenz aufgebaut. Aber reiche dies aus, um ein Gebäude nicht abzureißen?

Der Vorsitzende befürchte mit einer Aufhebung des Beschlusses und damit Ablehnung des Abrisses, dem Antisemitismus eher Vorschub zu leisten.

13. Markt Rattelsdorf; Aufstellung des Bebauungsplanes "Bromberg"; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Markt Rattelsdorf beabsichtigt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Bromberg“ im Norden des Marktes. Es sollen auf einer unbebauten Privatfläche vier Baurechte geschaffen werden.



Da die Belange der Gemeinde Reckendorf durch die vorliegende Bauleitplanung nicht berührt werden, kann der Planung aus Sicht des Bauamtes zugestimmt werden.

Beschluss: 14 : 0

Der Gemeinderat der Gemeinde Reckendorf stimmt der Aufstellung des Bebauungsplanes „Bromberg“ durch den Markt Rattelsdorf zu. Einwände werden nicht erhoben. Auf eine Beteiligung im weiteren Verfahren wird verzichtet.

14. Markt Rattelsdorf; Aufstellung des Bebauungsplanes "Hergeten III"; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Markt Rattelsdorf beabsichtigt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Hergeten III“ in Ebing. Ziel der Planung ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes mit insgesamt 32 Baurechten.



Der Planung kann aus Sicht des Bauamtes zugestimmt werden.

Beschluss: 14 : 0

Der Gemeinderat der Gemeinde Reckendorf stimmt der Aufstellung des Bebauungsplanes „Hergeten III“ in Ebing durch den Markt Rattelsdorf zu. Einwände werden nicht erhoben. Auf eine Beteiligung im weiteren Verfahren wird verzichtet.

15. Gemeinde Gerach; Erlass einer Einziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB

Die Gemeinde Gerach beabsichtigt den Erlass einer Einziehungssatzung für das Grundstück mit der Fl.Nr. 453 der Gemarkung Gerach.



Mit einer solchen Einbeziehungssatzung können Grundstücke, die sich im Außenbereich befinden, in den Innenbereich einbezogen werden, sofern sie von der sie umgebenden Bebauung geprägt sind. Da die Belange der Gemeinde Reckendorf nicht berührt werden, kann der Planung zugestimmt werden.

Beschluss: 14 : 0

Der Gemeinderat der Gemeinde Reckendorf stimmt der geplanten Einbeziehungssatzung der Gemeinde Gerach zu. Einwände werden nicht erhoben. Auf eine Beteiligung im weiteren Verfahren wird verzichtet.

16. Bahnhofstraße; Anlage von Engstellen

Bezüglich der Verengungen in der Bahnhofstraße bestehe bei den Bürgern große Sorge, was die Gemeinde hier vorhabe. Deswegen bat Erster Bürgermeister die Mitglieder des Gemeinderates um Vorschläge, wieviele Verengungen hier aufgestellt werden sollten. Eine Verengung an der Baunachbrücke Richtung Osten sei nach Ansicht des Vorsitzenden nicht nötig, da hier rechts vor links gelte und die meisten ohnehin langsam führen. Hingegen sei am Daschendorfer Weg auf der Nordseite schon eine bis zwei Verengungen erforderlich.

Gemeinderat Sippel schlug vor, maximal eine auf Höhe der Stromkästen zu installieren, Gemeinderat Dr. Güthlein erklärte, eine Ortseinsicht bringe wenig, weil die Stelle weit einsehbar sei. Er sehe eine Verengung eher als Behinderung denn als als Nutzen, besonders für landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Zweiter Bürgermeister Baum erklärte, die Stelle beim Schild sei sinnvoller, weil man Zugang zum Stromkasten brauche und dort auch alle Kabel verlaufen würden.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, es war der Wunsch der Anwohner, Verengungen aufzustellen, ursprünglich sollte bald mit den Arbeiten begonnen werden, allerdings muss erst der Durchfluss zum Hautenbach fertig gestellt werden. Zwar könne der Vertrag mit dem durchführenden Unternehmer gekündigt werden,

allerdings würde ein neues Unternehmen auch Zeit zum Beginnen brauchen und damit wäre die Maßnahme auch nicht schneller fertig gestellt.

Beschluss: 14 : 0

Die Verengung der Bahnhofstraße soll im Bereich der geplanten Sanierung an einer Stelle am nördlichen Fahrbanrand installiert werden. Deren Lage ist vorher auszuprobieren.

17. Sanierung Feldkreuze, Zurückstellung der Vergaben

Für die Sanierung zweier Feldkreuze wurden Kostenvoranschläge eingeholt. Dies sollte im Regionalbudget enthalten sein, war aber nicht förderfähig. Eventuell gibt es Fördermöglichkeiten seitens der Oberfrankenstiftung, dies ist beantragt, dafür darf aber die Vergabe nicht vor November erfolgen.

18. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO

18.1. Achtsamkeit bezüglich der Zweikrafträder im Wald

Gemeinderat Menzel bat alle Mitglieder des Gemeinderats darauf zu achten, ob / wer im Wald mit Zweikrafträdern fährt und denjenigen darauf anzusprechen, dies im Wald zu unterlassen und bedankte sich beim Ersten Bürgermeister für den schnell hierzu veranlassten Hinweis im Amtsblatt.

18.2. Straßenüberflutung bei Starkregen an den Schienen Bahnübergang Eduard-Wagner-Ring

Gemeinderat Deming erklärte, dass bei Starkregen die Straße am Bahnübergang beim Eduard-Wagner-Ring bis zu den Schienen überflutet werde. Hier gäbe es keine Entwässerung und fragte, ob eine große Verrohrung möglich sei.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass hier Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt zu nehmen sei und bei Handlungsbedarf wohl eher ein Regenrückhaltebecken gefordert werde.

Gemeinderat Müller erklärte, dass dort wohl eine Verrohrung vorhanden sei und schlug eine Ortseinsicht mit dem Bauausschuss vor.

18.3. Verkauf Bahnhofstraße 4, möglicher Abriss

Gemeinderat Pförsch griff nochmal den möglichen Abriss des Gebäudes Bahnhofstraße 4 auf. Er hatte dazu ein Gespräch mit der Eigentümerin Frau Böhnlein und erklärte, diese habe eine starke emotionale Bindung an das Haus; sie wünsche dessen Abriß auch nicht. Es sei ein Investor vorhanden, der es erhalten wollen würde. Niemand habe direkt mit ihr gesprochen.

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, er war selbst mit den Vertretern der Denkmalschutzbehörde im Gebäude und alle hätten mit ihr gesprochen. Außerdem verwies er darauf, dass nicht die Gemeinde selbst das Gebäude abreißen würde, sondern die Gemeinde nur einen Antrag auf Neuerrichtung eines Gebäudes genehmigt habe, das den Abriß des Gebäudes voraussetzt. Die vielfach veranlassten Schreiben deuten darauf hin, dass hier falsche Informationen gestreut würden. Es handelt sich um Privatbesitz und der Eigentümerin steht es selbst frei, an wen sie verkaufen möchte.

Da das Thema so emotional sei, schlug Gemeinderat Menzel vor, als Gemeinderat wohlwollend zuzustimmen, falls sich ein Käufer findet, der das Gebäude erhalten und sanieren möchte.

18.4. Klarstellung der Aussage aus der Mai-Sitzung bezüglich des Verhältnisses der damaligen Jugendbeauftragten

Gemeinderätin Schmitt erklärte, dass die Behauptung des Vorsitzenden in der letzten Sitzung, sie würde die zweite Jugendbeauftragte erst seit einem Jahr grüßen, unwahr sei. Sie habe dazu auch Frau Denk angeschrieben, ob sie das behauptet habe, was sie verneint hat.

Der Vorsitzende räumte ein, dies so wiedergegeben zu haben, das Thema war jedoch, dass Gemeinderätin Schmitt zu Beginn der vergangenen Wahlperiode bewusst zur 1. und Frau Denk zur 2. Jugendbeauftragten bestimmt wurde, damit klar sei, wer die Verantwortung auszuüben und zu führen habe. Frau Denk habe mit ihrer Aussage gemeint, dass sie von Frau Schmitt als 1. Jugendbeauftragte in der vergangenen Wahlperiode zu wenig mitgenommen worden sei. Der Vorsitzende räumte seine missverständliche Wortwahl ein, stand inhaltlich jedoch zu seiner Aussage.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.27 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Der Vorsitzende:

Deinlein
Erster Bürgermeister